

Hereford:

Prunkstück des ländlichen England

Derick McGroarty besucht die eindrucksvolle Flusslandschaft Herfordshires, in der sich bedeutende Zeitzugnisse der Menschheit und ein wahres Buchzentrum befindet.

Herefordshire steht für ruhige Straßen, geschäftige Märkte und schöne Dörfer. Täler, Burgen und schwarz-weiße Fachwerkhäuser bestimmen die atemberaubende englisch-walisische Grenzlandschaft am Fuß der Welsh Black Mountains.

In Hereford beherrscht die Kathedrale das Stadtbild. Gebaut als Stätte christlicher Verehrung, in der Zeit der sächsischen Vorherrschaft, ist sie bis heute ein Beispiel für normannische Architektur. In einem modernen Anbau befindet sich die preisgekrönte Ausstellung über die Chained Library und die "Mappa Mundi"

Die Bibliothek aus dem 17. Jahrhundert ist eine der größten erhaltenen ihrer Art. Die Sammlung aus 1.800 seltenen angeketteten Büchern aus dem 8. Jahrhundert und 229 mittelalterlichen Manuskripten wird noch heute von zugelassenen Forschern genutzt. Die berühmte antike Weltkarte Mappa Mundi befindet sich in einem Holzschränkchen.

Auf der kreisförmigen Karte aus Pergament sind die verschiedenen Landmassen ungewohnt verteilt. Jerusalem liegt im Zentrum. Oben ist nicht Norden, sondern Osten, Europa ist links und Afrika rechts unten angeordnet. Die Mappa Mundi ist keine Navigationskarte, aber ein bedeutendes Zeitzeugnis, wie Menschen ihre Welt um sie herum wahrnahmen. Fünfhundert Miniaturzeichnungen stellen Berge und Flüsse, 420 Städte, sowie Pflanzen, Tiere und mythologische Figuren



Hereford-Kathedrale



Mappa Mundi

كاتدرائية هيريفورد

خارطة العالم

dar. Für viele Gelehrte ist sie das wichtigste noch existierende bildhafte Manuskript des 13. Jahrhunderts.

Ein anderes bedeutendes Artefakt ist eine der vier Originalausgaben der berühmten Magna Carta, in der King John im Jahr 1217 die erste britische Verfassung und eine frühe Version der "Menschenrechte" niederschreiben ließ.

Im Inneren der Kathedrale befindet sich eine lebensgroße Statue von Edward Elgar, einem der größten britischen Komponisten, der in Hereford seinen produktivsten Jahre verbrachte. Wie es einst der begeisterte Radfahrer getan haben soll, erkundet man die Sehenswürdigkeiten noch heute am Besten per Fahrrad.

Im Hereford Museum und der Art Gallery erfahren Kinder und Erwachsene didaktisch wertvoll alles über die Geschichte von Hereford. Gleich in der Nähe befindet sich das "Old House", eines der typischen schwarz-weißen Fachwerkhäuser.

Eine Schiffsrundfahrt bietet sich an. Schon Dichter wie Coleridge und Wordsworth würdigten die vom mäandrierenden Wye Fluß geprägte spektakuläre Landschaft. Wer an einem 40-minütigen Rundtrip teilnehmen möchte, sollte Kingfisher Cruises am Symonds Yat aufsuchen. Dort gibt Tony Gardiner allerlei Wissenswertes zum Besten:

Geschichten, Anekdoten berühmter Besucher, zeitgenössische Zeitungsberichte und persönliche Erlebnisse aus der in dritter Generation tätigen Familie.

Das kleine Städtchen Hay-on-Wye hat sich zu einem weltberühmten Paradies für Buchliebhaber entwickelt. In fast jeder Gebäudenische findet man Buchstände, die mehr als eine Million Titel anbieten sollen. Das Internationale Literaturfest im Mai lockt viele Besucher, Schriftsteller und Prominente.

Etwa 8 Meilen östlich von Hay-on-Wye liegt Arthur's Stone, dem nachgesagt wird, das älteste menschlich geschaffene Bauwerk des Landes zu sein. Den Namen von König Artus erhielt es aber erst rund 1000 Jahre später. Es bietet einen eindrucksvollen Ausblick auf die umliegende Landschaft. ■

Infos:

Hereford Tourist Office:
Tel: +44 (0) 1432 268430
www.visitherefordshire.co.uk
Kingfisher Cruises:
Tel: +44 (0) 7831 297672
www.kingfishercruises.co.uk